

## DIY-Flechtanleitung für Meisenknödelhalter oder dekorativen Pflanzenständer

### **Kontakt:**

Benjamin Franke & Linda Heinrich  
BUND Chemnitz / Naturschutzstation Chemnitz

### **BUND Büro:**

Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Tel: 0371 367 4394  
E-Mail: [junge-naturwaechter@bund-chemnitz.de](mailto:junge-naturwaechter@bund-chemnitz.de)

Landesverband  
Sachsen e.V.

Hintergrund: Damit keine Plastiknetze und Plastikmeisenknödelhalter in der Natur landen, haben wir uns für eine nachhaltige Lösung entschieden. Mit selbst gemachten Futterkugeln ist schon viel getan. Aber sie brauchen eine Aufbewahrung, die sie auch vor Witterung schützt und ungefährlich für die Vögel ist. Mit den hier vorgestellten Meisenknödelhaltern sollen an diese umweltfreundlichen selbstgemachten Futterkugeln angeknüpft werden. Auch im Wald kann man sie durch das natürliche Material unbesorgt hängen lassen. Alternativ kann man auch einen dekorativen Pflanzenständer für zuhause oder die Naturschutzstation flechten.

### **Material:**

- 12 ca. 1,50 m lange Weidenruten
- 30 - 40 dünne Weidenruten (ab 1m Länge)
- 1 langer Weidenzweig
- 1 ca. 40-50cm kurzer starker Zweig
- Eine Flechthilfe (beispielsweise ein 15 cm hoher und Ø 20 cm Birkenstamm mit Ø 1 cm großen Löchern angeordnet als Kreis mit 14 cm Durchmesser; alternativ Pappkarton)

### **Werkzeuge:**

- Gartenschere
- Ahle oder alter Schlitzschraubendreher
- Telefonzange



### **Hinweise für das Schneiden von Weidenruten in der Natur:**

Durch Pflegemaßnahmen der Naturschutzgebiete fällt im Winterhalbjahr durch das Schneiden der Kopfweiden im Stadtgebiet viel Weiden-Material an. Dieses nutzen wir direkt für unsere Flechtveranstaltungen im JuNa-Programm. Dies geht natürlich nach §39 BNatSchG nur während der Zeit zwischen Anfang November und Ende Februar, wenn Baum- und Strauchschnitt erlaubt sind. Ab dem 1. März sollten vor allem auch keine Weidenruten mit "Kätzchen" mehr geschnitten werden, da diese die erste Bienennahrung im Frühjahr bieten.

Foto	Schritt	Beschreibung
	Schritt 1:	Die 12 Weidenruten (Staken) in je ein Loch in die Flechthilfe stecken.
	Schritt 2:	Drei der dünnen Ruten zur Hand nehmen. Die erste mit dem dicken Ende so von rechts hinter zwei der Staken stecken, dass das Ende hinter der dritten einhakt. Anschließend die zweite nehmen und rechts von der ersten genauso einstecken und mit der dritten ebenso verfahren.
	Schritt 3:	Die zuerst eingesteckte Rute vor zwei und hinter der nächsten Stake wieder raus flechten.
	Schritt 4:	Das Muster weiterführen und immer mit der am weitesten links herausstehenden Rute arbeiten.
	Schritt 5:	Wenn eine Rute zu kurz wird, wird die nächste wie folgt angelegt: den vorhandenen Zweig leicht von der Stake weg biegen und die neue Rute in das entstandene Loch parallel dazu stecken.
	Schritt 6:	Nach einer Höhe von 10-15 cm Höhe können die Flechtzweige "vernäht" werden. Dafür, vom hintersten angefangen, jeden Zweig wie auf dem Bild zu sehen einflechten.

	<p>Schritt 7:</p>	<p>Zum Schluss alle überstehenden Reste abschneiden. Achtung! Nicht zu knapp abschneiden, damit die Zweige nicht wieder herausrutschen und das Geflecht aufgeht.</p>
	<p>Schritt 8:</p>	<p>Das Werk aus der Flechthilfe ziehen. Nun an jeder der 12 Staken so lange ziehen, dass ca. 20 cm heraussehen.</p>
	<p>Schritt 9:</p>	<p>Jede Stake einmal mit der Zange an der Basis quetschen und einmal kurz nach innen biegen. Das verhindert, dass die Zweige beim Verflechten brechen.</p>
	<p>Schritt 10:</p>	<p>Nun wird nach und nach jeder angeknickte Zweig hinter drei nachfolgende gelegt und dahinter wieder raus.</p>
	<p>Schritt 11:</p>	<p>So rundherum weiterverfahren.</p>

	<p>Schritt 12:</p>	<p>Die Drittletzte wird, wenn richtig gezählt wurde, unter die erste umgelegte Stake gesteckt. Dafür ist etwas Geschick gefragt, besser funktioniert es mit der Telefonzange. Mit dem Schraubendreher kann auch etwas nachgeholfen werden.</p>
	<p>Schritt 13:</p>	<p>Die vorletzte und letzte wird genauso unter die nächsten verflochtenen Staken geschoben.</p>
	<p>Schritt 14</p>	<p>Für den Pflanztopf war dies nun der letzte Schritt. Für den Meisenknödelhalter wird die andere Seite so verflochten wie der untere Teil.</p>
	<p>Schritt 15</p>	<p>Dazu werden die vorher angeknickten Staken abgeschnitten, bevor sie verflochten werden. (Ca 20cm Länge)</p>
	<p>Schritt 16</p>	<p>Es wird genau wie auf der anderen Seite verfahren. (Siehe Schritt 10-13)</p>

	<p>Schritt 17</p>	<p>Zum Schluss können alle abstehenden Enden eingekürzt werden.</p>
	<p>Schritt 18</p>	<p>Beim Flechten kann sich alles etwas verziehen. Nun kann das Geflecht wieder in Form gedrückt werden.</p>
	<p>Schritt 19</p>	<p>Jetzt wird der lange Zweig benötigt. Damit wird die Aufhängung geflochten. Der Zweig wird in das Geflecht geschoben, wo eine Stake entlangläuft.</p>
	<p>Schritt 20</p>	<p>Wie bei einem Knoten wird der Ring zusammengeführt und weiter in sich verzwirbelt.</p>
	<p>Schritt 21</p>	<p>So sieht es dann aus.</p>

	<p>Schritt 22</p>	<p>Auf der gegenüberliegenden Seite wird ein kürzerer starker Zweig eingeschoben. Das wird am Schluss die Sitzstange.</p>
		<p>Fertig.</p> <p>Übrigens: Alternativ können auch Zweige von anderen Gebüsch und Bäumen genutzt werden. Bspw. Hartriegel → sollten flexibel genug sein</p>



Kohlmeisen und andere Vögel nehmen die Meisenknödelhalter sehr gut an. Je nach Witterung halten sie ca. 2 Saisons und können danach als Totholz im Garten entsorgt werden. Somit sind sie sehr dekorativ, funktional und nachhaltig zugleich. Ein ideales Projekt auch mit Kindern, da es ihre motorischen Fähigkeiten fördert und sie die Flechtwerke auch zuhause für die Vogelbeobachtung verwenden können.

Foto: B. Franke (Jungen Naturwächter / BUND RG Chemnitz)



Auch der dekorative Pflanztopfhalter kommt gut bei den Kids und Erwachsenen an. Er kann immer wieder neu bestückt und geschmückt werden, je nachdem welche Jahreszeit gerade ansteht. Ob im Innen- oder Außenbereich zieht er die Blicke in jedem Eingangsbereich auf sich und lädt zum Nachmachen ein. Er sollte nur vor der Witterung geschützt werden, damit er lange schön aussieht.

Foto: B. Franke (Jungen Naturwächter / BUND RG Chemnitz)

DIY-Projekt für Junge Naturwächter Sachsens März 2024

Projektumsetzung: Linda & Annett Henrich, Benjamin Franke & Daniela Hollstein  
Junge Naturwächter Chemnitz / BUND-Regionalgruppe Chemnitz